

# Schicksal selbst in der Hand

130 Interessierte informieren sich über Herzerkrankungen bei Frauen

**HAMM** ■ „Auf Brustkrebs reagieren Frauen sehr sensibel, aber kaum eine denkt an Herzerkrankungen“, so Petra Henke-Möller vom Zonta-Club Hamm/Unna. Um das zu ändern und Frauen für das Thema Herzerkrankungen zu sensibilisieren, veranstaltete der Club am Freitagnachmittag einen Infotag unter dem Motto „Starke Frauen – Starke Herzen“ in der Mitgliedereose der Volksbank Hamm.

„Hinter ‚Starke Frauen‘ würde ich ein Ausrufezeichen setzen. Bei ‚Starke Herzen‘ bin ich mir zumindest bei mir selber nicht ganz sicher“, gestand Gunhild Wiering, Präsidentin des Zonta-Clubs Hamm/Unna, bei der Eröffnung der Veranstaltung, an der 130 Gäste teilnahmen. Sie zeigte sich aber sicher, dass am Ende des Tages auch hinter dem zweiten Teil des Mottos ein Ausrufezeichen gesetzt werden kann: „Dann wissen wir, wie wir am besten auf unser Herz achten.“

Unterstützt wurde der Club dabei von Referenten, die aufschlussreiche Beiträge zur Materie „Herzerkrankungen“ lieferten. So referierte Prof. Dr. Klaus Pethig, Chefarzt der Kardiologie im St. Marienhospital, zum Thema „Frauenherzen schlagen anders“. Auch wenn das im ersten Moment nicht stimme, Frauenherzen schlagen genauso oft



Manfred Korte (Zweiter von rechts) begrüßte die Dozenten in der Mitgliedereose der Volksbank. ■ Foto: Rother

wie Männerherzen, gebe es diverse Unterschiede. So seien beispielsweise die Symptome eines Herzinfarktes bei Frauen anders. „Frauen klagen häufig über Rückenschmerzen.“ Dies habe zur Folge, dass zunächst nach anderen Ursachen gesucht und der eigentliche Grund, der Herzinfarkt, erst später behandelt werden könne.

Ein weiterer Vortrag folgte durch Dr. Young Hee Lee-Barkey, Oberärztin im Herz- und Diabetiszentrum NRW in Bad Oeynhausen, die über das Thema „Herzerkrankungen bei Frauen“ referierte. Interessante Aspekte aus der Kardiopsychologie lieferte Dr. Katharina Tigges-Limmer.

An Informationsständen, die von der Deutschen Herzstiftung, der AOK, Hammer Apotheken und dem Fitness-

studio Mrs. Sporty betrieben wurden, erhielten die Gäste allgemeine Informationen zum Thema Gesundheit.

Vor allem Frauen würden dazu neigen, bis an ihre Belastungsgrenzen zu gehen und die ersten Warnsignale des Körpers nicht nur zu unterschätzen, sondern auch zu ignorieren. Einige Herzerkrankungen hätten daher auch psychische Ursachen. „Die Gesundheit des Herzens ist ein Schicksal, das wir selber in der Hand haben“, stellte Henke-Möller klar. Und dies müsse sich im Bewusstsein der Gesellschaft verankern. „Informieren, vorbeugen, gesund bleiben!“ Das sei die Intention, die hinter dieser Veranstaltung stecke, die der Zonta-Club Hamm/Unna in Zukunft alle zwei Jahre etablieren möchte. ■ cd